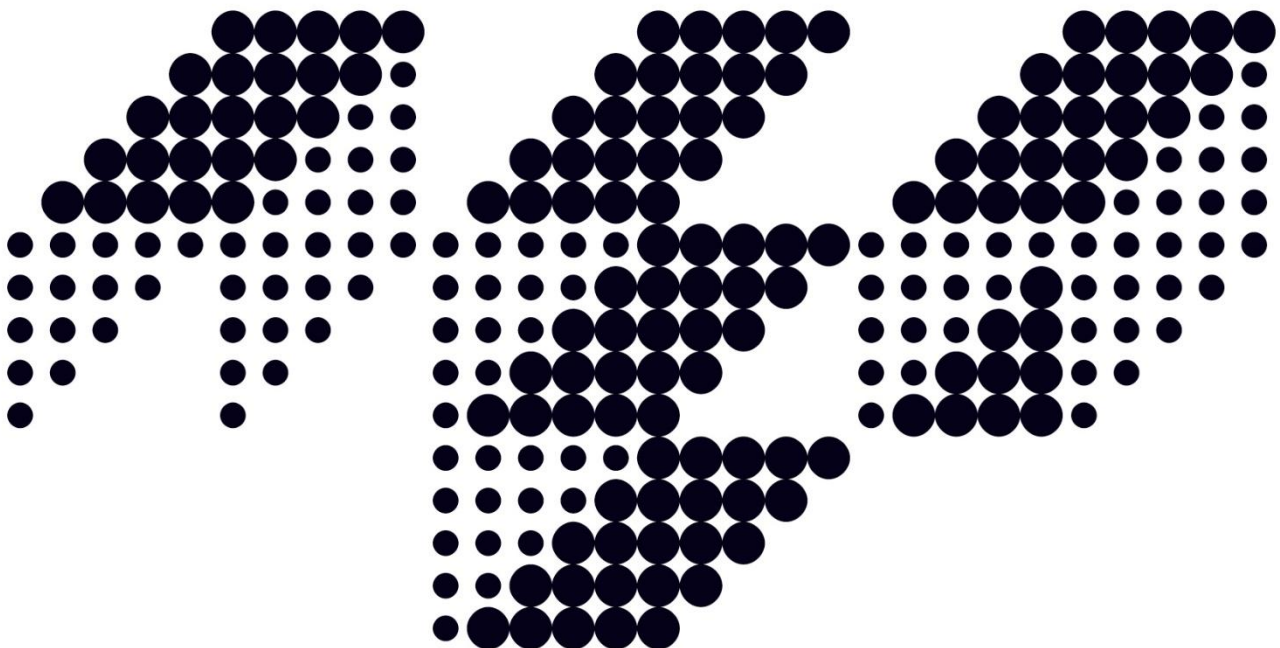


Innovative Lehre
2025

Zukunftswerkstatt „Future Skills Lab – Kompetenzen für die KI-Welt“

Ablaufplan



Ablaufplan Zukunftswerkstatt „Future Skills Lab“

Datum: Montag, 02.06.2025

Uhrzeit: 09:30 Uhr – 17:00 Uhr

Anmerkung: Weitere Informationen sind im Konzept zu finden.

Wann? (Uhrzeit)	Wie lange? (Dauer)	Was? (Phase)	Was und Wie? (Inhalt, Aufgaben und Methoden)	Wer?	Was wird benötigt? (Material)
09:15-09:30	15 Min	Ankommen	<ul style="list-style-type: none"> • Ankommen der Teilnehmende • Namensschilder beschriften • Teilnehmende erhalten einen Zettel mit einer Zahl für spätere Gruppeneinteilung in der ersten Gruppenarbeit 		Namensschilder Stifte Anmeldeliste
09:30-10:00	30 min	Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Vorstellung der Moderation (Name, Funktion und Aufgaben) • Informieren über die Zielstellung des Termins: <ul style="list-style-type: none"> ○ Studierende und Lehrende nutzen im Alltag KI (z.B. Lernen, LV vorbereiten, Texte zusammenfassen, Lehr- und Lernziele formulieren usw.), aber haben wir dafür das Wissen und die Kompetenzen, um mit KI verantwortungsvoll umgehen zu können? ○ Bisläng noch kein hochschulübergreifendes Konzept für Lehr-Lernformaten 		Power Point Präsentation Röhre und Bälle Smiley-Ausdrucke

			<p>zur Förderung von KI-Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bezug zur KI-Leitlinie • Erklärung der Organisation und Ablauf des Termins (Arbeitsphasen und Pausen) • „Wie wollen wir zusammenarbeiten?“ (Workshop-Du und Einführung des students-as-partners-Ansatzes/ ko-kreatives Arbeiten) • Kennenlernen und Aufwärmen: Aufstellen im Raum <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufstellen nach FK (TN können miteinander sprechen) ○ Aufstellen zu Entfernung km von zuhause zur Lothstr. (TN können miteinander sprechen) ○ Aufstellen nach Geburtstag (Monat und Tag) (TN dürfen nicht miteinander sprechen) 		
10:00-10:10	10 min	Input	<ul style="list-style-type: none"> • Input von der Geschäftsführerin der Studienfakultät MUC.DAI • Einführung in das Thema: Was meint generative KI? Wie funktioniert KI? inkl. Risiken und Chancen • Definition und gemeinsames Verständnis von KI-Kompetenzen • Möglichkeit für Fragen 		Power Point Präsentation
		Einführung Moodle Kurs	Moodle Kurs vorstellen		Power Point Präsentation

10:10-11:10	60 min	Kritikphase	<p>1. Rahmen schaffen (10 Minuten) Frage an Alle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Kompetenzen zur Verwendung generativer KI wendest du bereits aktiv im Hochschulalltag bzw. Arbeitsleben an? <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenarbeit: jede Person notiert für sich selbst, welche Kompetenzen und Kenntnisse sie bereits bei der Nutzung von generativer KI anwendet • Fragestellung dient zur Vorbereitung für die Gruppenarbeit <p>Zusammenstellung der Gruppen: TN haben zu Beginn Zettel mit Zahlen für Gruppenzuordnung erhalten Nachdem Fragestellung in Einzelarbeit beantwortet wurde, erfolgt die Gruppenarbeit (gleiche Nummern gehen zusammen in eine Gruppe)</p> <p>2. Gruppenarbeit: Fragestellung: Welche Kompetenzen benötigen Studierende, um generative KI in Studium und Arbeitsleben anwenden zu können?</p> <p>Arbeitsauftrag für die Gruppenarbeit:</p>		Power Point Präsentation Moderationskarten Stifte Pinnwände Pinnnadeln
-------------	--------	-------------	---	--	--

			<p>Diskutiert die Fragestellung in Eurer Gruppe und notiert Eure Ergebnisse auf weiße Moderationskarten. Wenn Ihr Eure Ideen notiert habt, nutzt generative KI zur ergänzenden Beantwortung der Fragestellung. Notiert diese Ergebnisse auf den grünen Moderationskarten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Moderationskarten/Ergebnisse durch die Gruppen im Plenum • Aus den gesammelten Begriffen werden die Kompetenzgruppen identifiziert & gruppiert: Überschriften formulieren: technische Kompetenz, kritisches Denken usw. (angelehnt an Input) <p>Vor der Pause: Teilnehmenden erhalten Klebepunkte und bepunkten die gruppierten Begriffe nach persönlicher Relevanz und Priorität für die weitere Bearbeitung</p>		Klebepunkte
11:10-11:25	15 min	Pause	Bälle in Röhren: Werft einen Ball in die Röhre, welcher Smiley aktuell am ehesten deine Stimmung widerspiegelt?		Bälle / Röhre Smiley-Ausdrucke Tesa
11:25-13:15	115 min	Phantasiephase	<p>1. Rahmen definieren: Student Life Cycle (10 Minuten)</p> <p>Phantasiephase einführen</p>		Power Point Präsentation Flipchart Papier Moderationskarten Stifte

		<p>Ergebnis der Bepunktung vorstellen</p> <p>Input zum Student Life Cycle (5 min) (NEO.Hub)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenbildung: Jede:r TN wählt eine Gruppe bzw. Kompetenzgruppe aus, an welcher er/sie weiterarbeiten möchte (z. B. für welche Kompetenz er/sie besondere Kenntnis mitbringt, welche ihm/ihr gefällt oder bei welcher er/sie selbst sagen, dass sie keine Kenntnisse aufweisen und daher eine Lösung entwickeln wollen) <p>2. Phantasiephase in Gruppen: Wie können sich Studierende die Kompetenz(-gruppe) XXX aneignen? Wie kann ihnen diese Kompetenz(-gruppe) vermittelt bzw. gefördert werden? (1 Stunde)</p> <p>Arbeitsauftrag für Gruppen: Stellt Euch vor, ihr könnt Hochschule völlig neu denken – ohne Einschränkungen durch Bürokratie, Ressourcen oder bestehende Strukturen. Alles ist möglich. Entwickelt eine oder mehrere kreative Visionen für Lehr- und Lernformate, mit denen die gewählte Kompetenzgruppe bestmöglich vermittelt werden können.</p>		<p>Pinnwände Pinnnadeln</p>
--	--	--	--	---------------------------------

			<ol style="list-style-type: none"> 1. Wählt eine oder mehrere Phasen des Student-Life-Cycles aus (z.B. Studienstart, Praxisphase, Abschlussarbeit usw.) 2. Überlegt, wie in dieser Phase(n) die relevanten Kompetenzen vermittelt werden könnten. (Berücksichtigt: Was brauchen Studierende, um motiviert und nachhaltig lernen zu können?) 3. Entwickelt dafür passende Formate oder Szenarien: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ihr könnt dafür auch bekannte Methoden aus dem Methodenkoffer (Link auf Moodle) ○ Oder denkt ganz neu: Welche Formate könnten am Campus der Zukunft existieren? <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Festlegung der Gruppen arbeiten diese eigenständig ihre Visionen aus. • Kein Einsatz von KI, da die Teilnehmenden dies Vision eigenkreativ entwickeln sollen. Es kann jedoch recherchiert werden, wie jeweilige Kompetenz gefördert werden kann. 		
13:15-14:15	60 min	Mittagspause	Bälle in Röhre: Wie hat das Essen geschmeckt? (ausgezeichnet, gut, schlecht)		Bälle & Röhren Smiley-Ausdrucke Tesa

14:15-15:45	90min	Umsetzungsphase I	<p>Zu Beginn Fotografin vorstellen. Hinweis auf Bilder, falls keine Bilder gewünscht, bitte Fotografin mitteilen</p> <p>Umsetzungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungen der Visionen im Plenum, dabei Herausarbeiten, welche Ideen enthalten sind (auch Feedback von anderen Gruppen: Welche Idee aus der Vision findet Ihr besonders spannend?) <p>Realisierung von Visionen (1 Stunde) Fragestellung: Welche Ideen (Inhalte und Formate) aus den entwickelten Visionen lassen sich an der HM umsetzen? Was sind Inhalte und Umsetzungsschritte hierfür? Arbeitsauftrag für Gruppen: Welche Idee aus der Vision findet Ihr besonders spannend? Welches möchtet ihr weiterverfolgen für die Umsetzung?</p> <p>1. Wählt in Eurer Gruppe 1-2 Ideen aus der Visionsphase aus, die Euch besonders spannend erscheinen und hohes Potenzial für die Zukunft der Lehre und des Kompetenzerwerbs an der Hochschule München haben. 2. Entwickelt für diese Idee(n) einen konkreten Umsetzungsplan. Nutzt dafür</p>		Arbeitsplan Notizpapier
-------------	-------	-------------------	---	--	----------------------------

			<p>die Vorlage. Ihr könnt auch weitere Punkte und Inhalte ergänzen.</p> <p>3. Ihr könnt bei der Entwicklung eures Umsetzungsplans generative KI nutzen. (Dabei ist es wichtig, die KI gezielt mit den für die Hochschule München relevanten Informationen zu versorgen (z. B. Studiengänge, Rahmenbedingungen, Lehrstrukturen), damit sie euch möglichst präzise unterstützen kann.)</p> <p>4. Denkt realistisch und praxisnah: Die Umsetzungs idee soll unter den realen Bedingungen an der Hochschule München umsetzbar sein. Achtet daher auf Machbarkeit, Verfügbarkeit von Ressourcen und mögliche Herausforderungen.</p> <p>Entwickelt aus Euren Visionen konkrete Umsetzungsmöglichkeiten, mit denen Studierende an der Hochschule München die in der Vision benannten Kompetenzen realistisch und nachhaltig erwerben können. Dabei sollen geeignete Lehr-Lern-Formate definiert, Inhalte ausgearbeitet und ein detaillierter Umsetzungsplan erstellt werden.</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Teilnehmenden wählen aus ihrer Vision die Idee(n) aus, welche sie realisieren, möchten		
--	--	--	--	--	--

			<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit Gruppen zu wechseln oder bestehen zu lassen • Gruppen erhalten eine Vorlage für die Verschriftlichung der Umsetzung • Gruppen erarbeiten konkrete Umsetzung mit Hilfe von generative KI • Fertiges Dokument auf Moodle hochladen 		
15:45-16:00	15 min	Pause	<p>Bälle in Röhre: Wie viel Lust hast du jetzt noch auf den letzten Part? (Viel, weder noch, gar keine)</p>		<p>Bälle & Röhren Smiley-Ausdrucke Tesa</p>
16:00-16:45	45 min	Umsetzungsphase II Abschlusspräsentation	<p>Realisierung von Visionen (45 Minuten) Vorstellen der anwesenden Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sara Koss, Abteilungsleitung Innovative Lehre und Projektleitung NEO • Außerdem Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Innovative Lehre <p>Fragestellung: Welche Ideen (Inhalte und Formate) aus den entwickelten Visionen lassen sich an der HM umsetzen? Was sind Inhalte und Umsetzungsschritte hierfür?</p> <p>Durchführung:</p>		<p>Ausgefüllten Arbeitspläne</p>

			<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Ergebnisse im Plenum 		
16:45-17:00	15 min	Abschluss und Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung (Was haben wir heute alles gemacht? Rückbezug auf Arbeitseinheiten) • Information zur Frage „Wie geht es mit Ergebnissen weiter?“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Ideen werden dokumentiert und aufbereitet ○ Die Umsetzungsideen werden VPL vorgestellt und dem neuen Projekt Bauwerk! vorgelegt • Möglichkeit zum mündlichen Feedback • Durchführung der Evaluation mittels Evasys • Organisatorisches für Erhalt der Teilnahmebestätigung und Aufwandsentschädigung (Formular ausfüllen und Teilnehmendenliste unterschreiben lassen) 		Power Point mit QR Code zur Evaluation